

Etatsituation 2006 der Universitätsbibliothek

Übersicht über den aktuellen Stand der Etatausstattung der Universitätsbibliothek (UB):

Turnusgemäß hatte die UB der MK in der 53. Sitzung am 20.2.2006 die Planung für die Etatverteilung 2006 vorgelegt. Der Ansatz für Literaturerwerbung im Kapitel 01010, Titel 52301.01 (= Neuerwerbungsmittel der UB ohne Berufungsmittel, Literaturausrüstung des Universitätsarchivs und die Zweigbibliotheken Agrarwissenschaft und Museum für Naturkunde) betrug zu diesem Zeitpunkt 2.035.500 Euro. Es wurde deutlich, dass mit dieser Mittelausstattung keine adäquate Literaturversorgung durch die UB erfolgen kann.

Eine Aussage der Universitätsleitung über eine Sonderzuweisung war zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt. In den letzten Jahren hatte die UB immer eine Sonderzuweisung erhalten, die seit 2002 konstant bei 400.000 Euro liegt. Auch in diesem Jahr beantragte die UB wieder eine Sonderzuweisung. Sie verwies in ihrem Antrag darauf, dass die Höhe der Sonderzuweisung bei 470.000 Euro liegen müsse, um die Mittel der Siemens-Stiftung gegenfinanzieren zu können, bei 600.000 Euro, um auch alle Konsortialverträge fortführen zu können, bei 680.000 Euro, um allen Disziplinen einen gewissen Entwicklungsrahmen zu gewährleisten.

Trotz des erläuterten Antrags erfolgte am 14.3.2006 eine Zusage von Sondermitteln lediglich in Höhe von 400.000 Euro.

Die UB hatte in der Folgezeit den VPF mehrfach gebeten, sich für eine Sonderzuweisung in Höhe von 600.000 Euro einzusetzen. Sie bat außerdem darum, die Sonderzuweisung zu etatisieren und den Etatansatz künftig mit einer Steigerungsrate zu versehen, die der Preissteigerungsrate im Literaturbereich entspricht. Über diese Wünsche wird im Präsidium Anfang Juli 2006 beraten werden.

Da der Ausgang dieser Beratung noch völlig offen ist, die Termine für eine Verlängerung der Konsortialverträge jedoch anstehen, hat sich die UB am 22.6.06 mit den Vertretern der am Zeitschriften-Ranking beteiligten Institute getroffen, um die Konsequenzen einer nicht ausreichenden Etatausstattung zu diskutieren.

Auf diesem Treffen wurde der Nutzen der Verträge von allen Institutsvertretern ausdrücklich bestätigt. Hervorgehoben wurde auch das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis: Innerhalb des Elsevier-Vertrages liegt es z.B. bei 3 Euro pro Download eines Dokuments (zum Vergleich: Eine Subito-Bestellung kostet mindestens 5 Euro.)

Die Institutsvertreter verwiesen ausdrücklich darauf, dass sie die Bereitstellung und Archivierung ihrer Arbeitsmittel als direkten Auftrag der Universität ansehen. Bei einer Kündigung von Verträgen würden ihnen wichtige Arbeitsgrundlagen entzogen. Die Institutsvertreter werden deshalb an ihre Dekane mit der Bitte herantreten, entsprechende Schreiben an die Universitätsleitung aufzusetzen. Sollte bei nicht ausreichender Mittelversorgung die Kündigung von Verträgen notwendig werden, wurde Einvernehmen darüber erzielt, dass zunächst der Springer-Vertrag gekündigt wird.

Die UB würde es sehr begrüßen, wenn auch die MK ein unterstützendes Schreiben an das Präsidium senden würde. Ein entsprechender Entwurf wird zur Verfügung gestellt.